

frymarekt vihe slahen vnd dahin furen wolle, das derselbe vßwendig der myle weges von Dresden gesessen sien vnd fleisch, das do gebe vnd gut sey noch irktenise der meister, die durch den rat dartzu geschickt vnd mit globden beladen werdenn, nemlichen an gantzen buchen vnd keyn stucke, das er an andern enden zcuor hette feyl gehabt, zcu marckte brengen vnd feyl haben sal; aber das cleynot, das von kelbern gefellet, sollen vnd mogen sie vff dem friimarkte macht haben zcuorkouffen vmb des gemeyn armuts willen, sich destabas kouffs an pfenigwerten zcu irholen, sust sal man keyn ander cleynot bie dem fleische vff dem friimarkte feylhaben. Es sal auch solch friimarkt am sonnabende von dem morgen bis das der seyger zwelffe ader vngeuerlich eyns noch mittage slehet weren vnd stehen, vnd Welch fremder mit sinem fleische daruber lenger stehen wurde, dem sal sien fleisch genomen vnd yn das spittal den armen luten gegeben werden. Were auch solchen marckt mit vngebem fleische besuchen wurde, eyn solchs aber die erkennen sollen, die durch den rat als obgerurt ist dartzu gesetzt werden, derselbe sal furder zcu ewigen zciiten den gnanten marckt mit fleische nicht mehir halden noch besuchen. Ouch setzen wir, wer von den fromden vßwendig der mylen weges am osterabende den gnanten friihemarckt zcu Dresdenn nicht buwen noch fleisch vff den tag also feyl haben wurde, das der danne dasselbe iare gantz vmb keyn fleisch dohin gein Dresden zcu marckte bringen sal noch vorkouffen. Hiruber sal das fleischawer hantwergk fortmehir vff keynen andern tag mit eynem friimarkt bedranget werden, danne vff den benanten sonnabend; dabie sal es bliben yn ewikeit, alle geuerde vnd argelist hirinne gentzlichen vsgeschlossen. Vnd des zcu warer ewiger orkunde vnd vnuorbrochlicher steter haldung haben wir dem rate vnd dem fleischawer hantwergk zcu Dresden ir iglichen diser vnser brieff eynen glichs luts lasen antworten, sich sulchs margkts darnoch wissen zcu halden, mit vnserm anhangenden insigel wissentlich vorsigelt vnd geben zcu Mißen am dornstag noch aller heiligen tage noch Cristi vnser herren geburte viertzehenhundert vnd darnoch im zcwee vnde sechtzigsten iaren.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen. Hasche Urkundenb. S. 289.

Städtische Kämmerrechnung: Item Hans stadknechte den briff vom frimarekt zcu Missen geholt. Item x gr. eynem boten, den selben briff vmbe yn dy stete getragen. Item xxxvi gr. Goran vnde Lorentcz Vogel czerunge zcu Missen mit den fleischern vorczert. — Item ii β xxx gr. yn dy canzlye vor den briff dez fleisch frimarekts. — Item XIII gr. vi d. (näml. für Wein) vnserm gnedigen hern dem bischoffe vnde dem marschalke vnde andern rathgeben geschanckt, do der frimarekt bestetiget warth.

No. 308. 1463. 21. Febr.

*Der Rath wird aufgefordert, die Hofjungfrauen in seinem bedeckten Wagen aus dem Hoflager zu Torgau nach Meissen überführen zu lassen.*

Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachsen ic kurfurst, lantgraff in Doringen vnd marcgraff zu Missen.

Lieben getruwen. Wir begern von uch mit ernstern vliße, das ir uern bedackten wayn vff montag noch Invocavit schirsten vf den abend gewißlichen alher gein Turgaw schicket,